

schaftsstrategie unserer Partei ab und entspricht den Bedingungen in diesem Bereich.

Die Erhaltung und Modernisierung des Vorhandenen einschließlich der technischen und medizintechnischen Ausstattung ist der Hauptweg zur weiteren Ausgestaltung der materiellen Bedingungen im Gesundheitswesen. Große Reserven können erschlossen werden, wenn es gelingt, die Entwicklung des Gesundheitswesens stärker in die Gesamtentwicklung der Territorien zu integrieren und solche bewährten Methoden wie die territoriale Rationalisierung oder die Arbeit mit Kommunalverträgen in allen Kreisen durchzusetzen.

Bereits im Beschluß des ZK der SED vom 12. Juni 1985 wurde auf die Ausarbeitung langfristiger Entwicklungskonzeptionen als Teil der Gesamtentwicklung des Territoriums orientiert. Unter Führung der Bezirks- und Kreisleitungen der SED haben die jeweiligen staatlichen Organe solche Konzeptionen erarbeitet. Sie müssen weiter präzisiert und in den Plänen verankert werden. Das Ziel besteht darin, daß mit der endgültigen Erarbeitung des Fünfjahrplanes jeder Bezirk und jeder Kreis über eine solche langfristige Konzeption verfügt.

**Wort und Tat
müssen stets
übereinstimmen**

Bei der Vielfalt und Kompliziertheit der zu lösenden Aufgaben kommt es in allererster Linie mit darauf an, den wachsenden Anforderungen an die Leitungstätigkeit zu entsprechen. Die Erfahrungen besagen, daß es erforderlich ist:

- überall den bewährten volksverbundenen Arbeitsstil auszubauen. Er ist auf das engste mit der gesellschaftlichen Praxis, mit dem Leben der Menschen verbunden. Es zeigt sich, daß es dort gut vorangeht, wo Wort und Tat übereinstimmen.
- die Komplexität der Leitungstätigkeit in der politisch-ideologischen, fachlichen und organisatorischen Arbeit zu sichern. Gefragt sind hohe persönliche Verantwortung, Kollektivität und eine breite ehrenamtliche Tätigkeit.
- die Anleitungen der Grundorganisationen durch die Bezirks- und Kreisleitungen qualifiziert durchzuführen. Das heißt, ihnen an Ort und Stelle bei der Verwirklichung der Beschlüsse von Partei und Regierung mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.
- das Niveau der Bildung der Kader zu erhöhen, um den gewachsenen Anforderungen Rechnung zu tragen. Ihre gezielte Aus- und Weiterbildung sowie die mutige und kluge Einbeziehung kämpferischer junger Genossen und Mitarbeiter müssen Bestandteil der Leitungstätigkeit sein.

**Inhalt und
Stil der
gesamten Arbeit**

Es ist auch Weiterhin entsprechend der Orientierung des Generalsekretärs des ZK der SED, Genossen Erich Honecker, zu handeln, der in seiner Schlußansprache auf dem XI. Parteitag hervorhob: „Vor uns liegt ein neuer Abschnitt hoher politischer Aktivität zur Verwirklichung der gefaßten Beschlüsse. Oberste Maxime unseres Handelns ist und bleibt, alles zu tun für das Wohl des Volkes, für das Glück der Menschen, für ein Leben in Frieden. Das bestimmt Inhalt und Stil unserer gesamten Arbeit.“

Alle vom XI. Parteitag der SED für die weitere Entwicklung der Führungstätigkeit herausgearbeiteten Aufgaben beinhalten den Grundsatz, daß die enge Verbindung von Partei und Volk, das tiefe Vertrauen der Werktätigen zur Politik der Partei der kostbarste Schatz sind und bleiben, den es immer aufs neue sorgfältig zu pflegen und zu mehren gilt. Davon ausgehend, führen und organisieren die Genossen die politisch-ideologische Arbeit.